

über deren Lebensweise“ gibt derselbe höchst beachtenswerthe Aufschlüsse über die Ursachen der Ueberbedeckung alter Bauwerke mit Erde. Dieselben sind bisher nur in wenigen Fällen zu ermitteln gewesen; theils waren es locale Senkungs-Erscheinungen, Anhäufungen von Sinkstoffen, wie in Olympia und Aquileja; theils Ueberbedeckung mit Brandschutt und vulcanischer Asche, wie in Pompeji und Herculaneum. Es wird nun in dem genannten Werke eine Ursache angeführt, welche viele sonst unerklärliche Erscheinungen der genannten Art aufzuklären geeignet scheint. Darwin hat beobachtet, daß die Würmer, welche sich von den in der Erde enthaltenen organischen Bestandtheilen nähren und die unverdauten Reste als lockeren Schlamm von sich geben, in außerordentlich hohem Maße zur Umgestaltung der Oberfläche des Bodens beigetragen. Die Dicke der Humusschichte, welche im Laufe von zehn Jahren durch die Thätigkeit der Würmer an der Oberfläche mehrerer beobachteter Grundstücke ausgebreitet worden war, schwankte zwischen zwei und sechs Centimetern. Die Thiere lieben den Schutz der Steine, untergraben sie, setzen ihre Auswürfe am Umfange ab und bewirken so allmählig deren vollständiges Versinken. Darwin hat mehrfach beobachtet, daß dünne Schichten von Quarzkieseln, Schlacken u. s. w., welche er auf Gartenland ausbreitete, nach sechs bis fünfzehn Jahren um acht bis zwölf Centimeter eingesunken oder mit lockerem Boden überdeckt waren. Im Jahre 1876 wurden die Ueberreste einer römischen Villa bei Abinger

Die Erde.

in der Grafschaft Surrey dicht unter dem Humus aufgefunden, in deren Cementfußboden zahllose Wurmlöcher sich vorfanden, vielfach auch lebende Würmer, die noch bei der Arbeit waren. In derselben Weise sind, wie Darwin näher ausführt, die Trümmer mehrerer altrömischer Städte in England, wie Silchester und Uriconium, durch Mithilfe der Würmer vergraben und erhalten worden.